

AZV „Wilde Sau“

Infos & Amtliches

Ausgabe 01/2026 · erscheint am 27.03.2026

Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Wilde Sau“ Klipphausen • Tharandt • Wilsdruff

■ Aus dem Inhalt...

- **Rückblick der Stadtentwässerung Dresden GmbH zum Betriebsgeschehen in den technischen Anlagen des AZV „Wilde Sau“ im Jahr 2025**
- **Wichtige Telefonnummern**
- **Öffnungszeiten / Erreichbarkeit Geschäftsstelle**



Gemeinsam Lebens- und Umweltqualität verwirklichen...

IMPRESSUM

Herausgeber:

Abwasserzweckverband
„Wilde Sau“ Klipphausen ·
Tharandt · Wilsdruff – Verbands-
vorsitzender Carsten Hahn;
Verantwortlich für den amtlichen
Teil: Verbandsvorsitzender
Abwasserzweckverband
„Wilde Sau“ Klipphausen ·
Tharandt · Wilsdruff, Löbtauer
Straße 6, 01723 Wilsdruff,
Telefon 035204/60530
Mail: post@azv-wilsdruff.de
Internet: www.azv-wilde-sau.de
Druck: Riedel GmbH & Co.KG
Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau OT Ottendorf

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
26.06.2025**

■ Jahresrückblick 2025 – Betrieb technischer Anlagen

Die Betriebsführung der Abwasseranlagen des AZV „Wilde Sau“ erfolgt durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH. Der Betriebsführungsvertrag beinhaltet unter anderem die Überwachung der Betriebszustände, regelmäßige Anlagenwartungen, Reparaturen sowie die Pflege der Grünflächen.

Für das vergangene Betriebsjahr kann auf einen stabilen Betrieb der Abwasseranlagen zurückgeblickt werden. Das Betriebsgeschehen war allerdings von umfangreichen Wartungs-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen geprägt.

Am 10. Mai 2025 fand ein Tag der offenen Tür auf der ehemaligen Kläranlage, dem heutigen Überleitungspumpwerk, statt. Ca. 30 bis 40 Interessierte nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung der Anlagenteile und gewannen so einen Einblick in die technischen Abläufe der Abwasserentsorgung. Während der Führungen wurden die einzelnen Prozessschritte anschaulich erklärt, und es bestand die Möglichkeit, Fragen an die Fachleute der Stadtentwässerung Dresden GmbH zu stellen.

Kläranlagen

Die Kläranlage Limbach reinigt die Abwässer von 64 Einwohnern sowie der Eventlocation Rittergut Limbach. Bedingt durch dortigen Veranstaltungsbetrieb kam es auch 2025 zu Stoßbelastungen der Kläranlage, welche den Betrieb beeinflussten.

Insgesamt sind im Jahr 2025 2.870 m³ Abwasser durch die Kläranlage geflossen, was eine Reduzierung von ca. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der erneute Rückgang des Durchflusses ist auf die geringeren Niederschläge im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Der maximal zulässige Tagesdurchfluss von 22,5 m³ wurde 2025 nicht überschritten, jedoch um 16 % die, laut wasserrechtlichen Bescheid, zulässige Jahresschmutzwassermenge. Hinzukamen 2 qualitative Überschreitungen, welche der zuständigen Wasserbehörde angezeigt wurden.

Alle notwendigen Wartungen wurden planmäßig durchgeführt. Es gab keine Störungen, die außerhalb des normalen Betriebsgeschehens einzuordnen sind. Zudem wurde 2025 mit der Planung zur Ertüchtigung der Kläranlage begonnen.

KA Limbach - mit runden Abdeckungen der Einstiege zu den Klärtanks und dem Schaltschrank



An die Schilfkläranlage „Zur Ziegelei“ in Mohorn waren 2025 25 Einwohner angeschlossen und es wurden im Durchschnitt ca. 1,61 m³ Abwasser pro Tag behandelt. Die Überwachungswerte der Kläranlage wurden ganzjährig eingehalten. Es wurden keine baulichen Veränderungen vorgenommen. Das Schilf wurde im Herbst geschnitten und der angefallene Schlamm aus dem Absetzschacht fachgerecht entsorgt.



Die Schilf-Kläranlage Zur Ziegelei

Pumpwerke

Der AZV besitzt derzeit 22 Schmutzwasserpumpenanlagen (SPW) mit den dazugehörigen Druckleitungen. Neben regelmäßigen Inspektionen inklusive kleinerer Wartungs- und Reparaturarbeiten ist die Reinigung der Pumpensümpfe mittels Saugfahrzeug ein Schwerpunkt der Arbeiten. 2025 fanden 47 Reinigungen statt. Die Erfüllung der Aufgaben zog einen Aufwand von etwa 3300 Arbeitsstunden nach sich.

Am Überleitungspumpwerk Saubachtalweg wurde eine große Inspektion der Pumpen durch die Firma Wilo durchgeführt. Sie beinhaltete die komplette Demontage der Pumpen und den Ersatz aller Verschleißteile, schließlich leistete eine Pumpe im abgelaufenen Jahr ca. 1350 Betriebsstunden. Konkreter Anlass war das Ansprechen des Dichteüberwachungssensors, woraufhin im Rahmen einer Isolationsmessung Schäden an den Gleitringdichtungen, die der Abdichtung der Antriebswelle zum Fördermedium dienen, festgestellt wurden. Zwei der drei Pumpen waren aufgrund normalen Verschleißes betroffen. Die erste Pumpe konnte noch vor Weihnachten instandgesetzt und wieder eingebaut werden, während sich die zweite Pumpe weiterhin zur Reparatur befindet.



Die 3 Pumpen, die das Wasser des AZV zur KA Kaditz fördern

Zur Pufferung von Zulaufspitzenabflüssen (insbesondere bei Regen) werden 2 ehemalige Klärbecken als sog. Tagesspeicher betrieben. Deren Rührwerke wurden in diesem Zusammenhang überprüft, befinden sich aber in einem ordnungsgemäßen Zustand.

Im Zulauf des Pumpwerkes wird im Abwasser mitgeführter Sand in einem Sandfang mit zugehörigem Sandklassierer abgetrennt. Dessen Förderschnecke sowie weitere Anlagenteile zeigten nach jahrelangem Betrieb deutliche Abnutzungserscheinungen. Ersatzteile wurden bestellt, konnten jedoch aufgrund von Lieferschwierigkeiten im Jahr 2025 nicht eingebaut werden. Der Einbau ist nun für Anfang 2026 vorgesehen. Zudem wurden die Räder des Sandfangräumwagens erneuert.

Pumpwerk Saubachtalweg - Räder des Sandfangräumers vor und nach der Reparatur



Die Förderung des Abwassers aus dem Verbandsgebiet nach Dresden ist mit relativ hohen Energiekosten verbunden, sodass seit einiger Zeit nach Möglichkeiten für deren Reduzierung gesucht wird. Zu diesem Zwecke wurden Betriebs- und Abrechnungsdaten erhoben und eine erste Bewertung durchgeführt. Da diese noch zu keinen Ansätzen für einen energetische Optimierung geführt haben, wurde ein Forschungsinstitut mit weiterführenden Untersuchungen beauftragt.

Wegen der Erweiterung des Gewerbegebietes Klipphausen ist der Bau einer zweiten Überleitungsdruckleitung geplant, wozu entsprechende Abstimmungen erfolgten.

Beim Pumpwerk Freiburger Straße, dem Mohorner Hauptpumpwerk, hat der geplante Umbau begonnen. Das alte Pumpwerk ist weiterhin in Betrieb und arbeitete stabil. Im Februar 2026 traten allerdings mehrere technische Probleme auf, sodass bei der Steuerungs- und Ener-

gietechnik trotz des bevorstehenden Ersatzes der Altanlage noch in Übergangslösungen investiert werden musste.

Das Pumpwerk An der Mühle in Grumbach zeigt nach der abgeschlossenen Grundsanierung ein sehr zufriedenstellendes Betriebsverhalten. Allerdings kommt es regelmäßig zu Vandalismusschäden, unter anderem zerstörte Dachziegel, abgerissene Blitzableiter und Regenfallrohre, aufgebrochene Lüftungsgitter sowie Müllablagerungen. All diese unschönen Dinge ziehen unnötigen Aufwand und Kosten nach sich. Die Anwohner werden deshalb gebeten, strafbare Handlungen der Polizei und sonstige Auffälligkeiten dem AZV bzw. der Stadtentwässerung Dresden zu melden.

Alle kleineren Schachtpumpwerke liefen stabil und ohne besondere Vorkommnisse.

Im Bereich der Blackout- bzw. Stromausfallvorsorge wurden an nahezu allen Pumpwerken bzw. den dazugehörigen Schaltanlagen die Notstromanschlüsse fertiggestellt. Zudem wurde eine mobile Netzersatzanlage mit einer Leistung von 40 kVA beschafft, deren Einsatz künftig durch Mitarbeiter des Bauhofs erfolgen soll.



Das neu beschaffte Notstromaggregat (Netzersatzanlage)

Für die kommenden Jahre sind größere Sanierungen an mehreren weiteren Pumpwerken geplant, insbesondere an den Standorten Christian-Klengel-Straße (Bauhof Kesselsdorf) und Sachsenallee in Kesselsdorf.

Kanalnetz

Die Länge des im Grafischen Informationssystem „CARDO“ erfassten Kanalnetzes im Verbandsgebiet beträgt 214 km und setzt sich aus 94 km Schmutzwasserkanälen, 117 km Regenwasserkanälen und 3 km Mischwasserkanälen zusammen. Hinzu kommen 15 km Druckleitungen.

Im Jahr 2025 wurden 453 Meter Kanalisation optisch inspiziert. Insgesamt wurden bislang ca. 70 % des Freispiegelkanalnetzes mit Kamera befahren. Die Klassifizierung des Bauzustandes befindet sich wegen der Umsetzung aktueller Vorgaben (EU-Richtlinie) im Umbruch, weswegen für 2025 kein neuer Stand gegenüber dem Vorjahr vermeldet werden kann.

Aller drei Jahre werden die öffentlichen Schächte inspiziert. Auch 2025 waren es im Verbandsgebiet 902 Stück. Die Inspektion beinhaltet die Reinigung der Schmutzfänger, die bauliche Zustandskontrolle und die Feststellung des Kanalreinigungsbedarfs. Die bei der Schachtinspektion festgestellten Schäden werden entsprechend ihrer Schadensklasse klassifiziert und bei Bedarf durch Firma Drebau beseitigt.

Regenbecken

Die 25 Regenbecken des Verbandsgebietes (die Becken Wachholderweg und Weidenweg, beide am Wasserhäuschen in Wilsdruff, sind hinzugekommen) wurden regelmäßigen Betriebsprüfungen nach Starkregen, mindestens aber die gesetzlich vorgeschriebenen vierteljährlichen Kontrollen, unterzogen. Zudem erfolgte die Wartung der technischen Ausrüstungen. Die Bewirtschaftung der Rasenflächen erfolgte an den drei Regenbecken am Bahnhofsring durch Beweidung mit Schafen. Bei der Grünflächenpflege wirkte, wie schon in den Vorjahren, Firma Krasulsky maßgeblich mit.

Im Jahr 2025 wurde die Entlandung der Regenklärbecken RKB 7 in Grumbach und RKB 10 in Kesselsdorf abgeschlossen. Durch die Entfernung der abgelagerten Sedimente wird die Reinigungsleistung der Becken langfristig sichergestellt. Regenklärbecken sind ein wichtiger Bestandteil der Abwasserbehandlung, da sie Schmutzstoffe aus dem Niederschlagswasser zurückhalten, bevor diese in die Gewässer gelangen.



Beräumtes und neu abgedichtetes Regenklärbecken Nr. 7 in Grumbach

Störungsgeschehen

Störungen bei der Abwasserableitung im öffentlichen Bereich (ab Grundstücksgrenze) werden telefonisch rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0351 822 2222 entgegengenommen. 2025 wurden im Verbandsgebiet 5 Meldungen auf den Weg gebracht. Darunter waren lockere bzw. klappernde Schachtabdeckungen sowie ein verstopfter und ein defekter Anschlusskanal. *fm/ Fotos: SEDD*

■ Störungen in öffentlichen Abwasseranlagen Stadtentwässerung Dresden GmbH

Tel: 0351 8222222

■ Entsorgung von Abwasser und Klärschlamm aus dezentralen Abwasseranlagen:

Abfuhr- und Entsorgung Meißen GmbH & Co.KG

Tel: 03521 733849, Fax: 03521 733789

grubenentleerung@ae-meissen.de

■ Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Dienstag von 08:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag von 08:00 – 12:00 Uhr

Nach Vereinbarung an allen Wochentagen

■ Erreichbarkeit der Geschäftsstelle

Löbtauer Straße 6, 01723 Wilsdruff

Telefon: 035204 60530

Fax: 035204 48212

Mail: post@azv-wilsdruff.de



■ Ausgabestellen

Das Amtsblatt des AZV „Wilde Sau“ erscheint vierteljährlich, jeweils zum Ende des Quartals und liegt an folgenden Verteilstellen zur Mitnahme aus. Darüber hinaus ist das Amtsblatt jederzeit zu den angegebenen Öffnungszeiten oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Wilde Sau“ erhältlich.

Wilsdruff: AZV „Wilde Sau“, Löbtauer Straße 6 • Stadtverwaltung, Nossener Straße 20, **Grumbach:** Landbäckerei Friedrich, August-Bebel-Straße 1a, **Braunsdorf:** Bäckerei Franke, Lindenstraße 3, **Oberhermsdorf:** Bäckerei Goldbach, Hauptstraße 1, **Kleinopitz:** Bäckerei Goldbach, Tharandter Straße 23, **Kesselsdorf:** bilgro-Getränkemarkt, Grumbacher Straße 16, **Kaufbach:** Bäckerei Schilling Oberstraße 50, **Limbach:** Mode & Schuboutique Waak, Hauptstraße 55, **Blankenstein:** Kiga Blankenstein, Kirchweg 4, **Mohorn:** BHG - Bau, Hof & Gartenmarkt, Bahnhofstraße 5, **Herzogswalde:** Getränkemarkt Lucius, Landbergblick, **Helbigsdorf:** Bäckerei Schober, Obere Dorfstraße 4, **Klipphausen:** Gemeindeverwaltung, Talstraße 3, **Tharandt:** Stadtverwaltung Tharandt, Schillerstraße 5